

古流中繩半

Koryu Uchinadi LG mit Hanshi Patrick McCarthy, 9. DAN in Haßloch



Am 23. und 24. Juni 2012 organisierte Bernd Otterstätter einen sehr interessanten und intensiven Lehrgang mit Hanshi Patrick McCarthy in Haßloch. Die große Halle war mit ca. 120 Teilnehmern nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus Spanien, Belgien und Australien gut gefüllt.



Von uns aus Schwabing waren Jochen, Kathl, Heinrich, Alina und Tanja eifrig mit dabei. Heinrich leider nur als Zuschauer!

Am Samstag um 10 Uhr begann McCarthy das Seminar mit einer Theorieeinheit in der er über die fünf wichtigen „Tools“ im Karate erzählte. Den Vortrag lockerte er mit lustigen Geschichten aus seiner Zeit in Japan auf. Nach einem Warm-up und Kurzdrills ging es auch schon los: Das Thema des Lehrgangs war die Kata Matsumura no Passai 松村之拔塞 und ihr Bunkai 分解.





McCarthy brachte uns die Kata mit anschaulichen Übungen und Anwendungen näher. Zwischendrin wies er auch immer darauf hin, dass Teile der Anwendungen nicht nur die Kata seiner Stilrichtung beschreiben, sondern auch viele Elemente aus dem Goju-ryu und Shotokan enthalten. Bei Teilen des Bunkai trainierten wir nebenbei auch Selbstverteidigung. Zum Ende hin machten wir noch den Drill Kihon Kaishu Waza (Schlagtechniken mit der offenen Hand). Um den Tag ausklingen zu lassen, gingen wir alle noch gemeinsam zum Chinesen essen.



Am Sonntag begann das Seminar wieder mit ein paar Aufwärmübungen. Erst wiederholten wir die Anwendungen vom Vortag und lernten anschließend den ersten Teil der Kata. Immer mit ein bisschen

Theorie kombinierte McCarthy die Kata mit ihrem Bunkai. Zum Schluss hatten wir die Kata und ihr Bunkai gelernt und konnten es schließlich dann auch noch zu einem Drill zusammenführen. Für mich war der Lehrgang auf jeden Fall etwas ganz besonderes, denn ich lernte nicht nur tolle Anwendungen, Katas und Drills, sondern auch viel über den Hintergrund einer jeden Technik und über die Herkunft des Karate. Patrick McCarthy schaffte bis zum Schluss immer die ganze Aufmerksamkeit seiner Zuhörer zu behalten und er begegnete jedem Teilnehmer mit Offenheit und Freundlichkeit in einer ganz besonderen Art und Weise.



Vielen Dank, Sensei!
Wir freuen uns schon auf ein baldiges Wiedersehen.